

Jan-Hendrik Pelz

“Your and Other People’s Lenses Focusing on
Mondrian in a Foreign Environment”

Jan-Hendrik Pelz

“Your and Other People’s Lenses Focusing on Mondrian in a Foreign Environment”
2010

Gefälschter Leihgaben-Schein der Staatsgalerie Stuttgart, Fälschung von Piet Mondrians „Komposition im Quadrat“ von 1922, Holz, Kunststoff, Kamera-Attrappen, 50 x 70 x 50 cm
Zeitungsartikel „Der Künstler und der Mondrian“

Die Arbeit „Your and Other People’s Lenses Focusing on Mondrian in a Foreign Environment“ besteht aus einem gefälschten Ausleihschein der Staatsgalerie Stuttgart, der besagt, dass das Museum ein Gemälde von Piet Mondrian an eine Ausstellung von Jan-Hendrik Pelz verliehen hätte.

Er wurde zusammen mit einer Holzbox, in der sich eine Fälschung des Mondrian-Gemäldes sowie drei Kamera-Attrappen befinden, in der Ausstellung „Jan-Hendrik Pelz – Neue Arbeiten“ vom 15. März bis 17. April 2010 im Stuttgarter Künstlerbund ausgestellt.

Eine Tageszeitung veröffentlichte während der Ausstellung einen Artikel, der die Fehlinformationen aufgriff und ohne weitere Recherche den falschen Sachverhalt wiedergab und verbreitete. Der Artikel wurde Teil der Installation.

Jan-Hendrik Pelz

“Your and Other People’s Lenses Focusing on Mondrian in a Foreign Environment”
2010

Forged loan receipt form from the Staatsgalerie Stuttgart (Stuttgart State Gallery), forgery of Piet Mondrian’s “Composition in a Square” from 1922, wood, synthetic material, mock-cameras, newspaper article, “Der Künstler und der Mondrian” (“The Artist and the Mondrian”).

The work entitled, “Your and Other People’s Lenses Focusing on Mondrian in a Foreign Environment,” consists of a forged loan receipt from the Stuttgart State Gallery, stating that the museum had loaned a Piet Mondrian painting to an exhibit by Jan-Hendrik Pelz. Together with a wooden box, containing the forgery of the Mondrian painting as well as three mock cameras, the receipt was displayed in the exhibit, “Jan-Hendrik Pelz – New Works,” from March 15th to April 17th, 2010 at the Stuttgart Artist Alliance. A newspaper article published during the exhibit picked up the false information, representing and spreading wrong facts without having done further research. The article became part of the installation.

STAATSGALERIE STUTTGART

Künstler *Mondrian, Piet*
Titel *Komposition im Quadrat, 1922*
Inv. Nr. *3353*

vorübergehend ~~entfernt~~/ausgeliehen

von *Oktober 2009* bis *Mai 2010*

zur Ausstellung *Pelz - Neue Arbeiten*

Datum *5.10.09* Dienstsiegel/Unterschrift



Gefälschter Leihgaben-Schein der Staatsgalerie Stuttgart, 2010

Forged loan receipt form from the Staatsgalerie Stuttgart (Stuttgart State Gallery), 2010



Your and other people's lenses
focusing on Mondrian in an
foreign environment.
Jan-Hendrik Pelz
Installation: 32 x 30 x 60 cm
Jahr: 2010
Kontakt: 0711-50425926
Stuttgarter Künstlerbund seit 1898

“Your and Other People’s Lenses Focusing on Mondrian in a Foreign Environment”, 2010

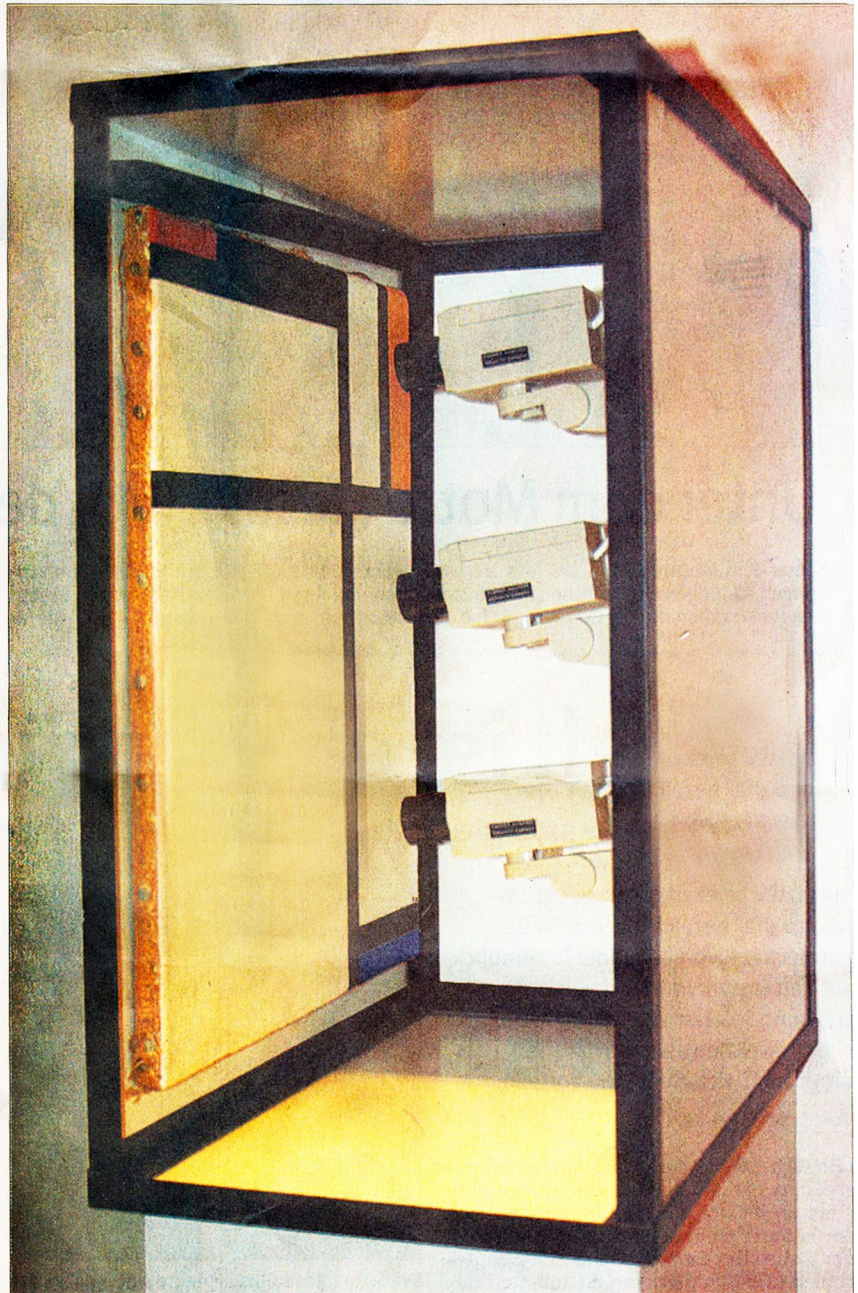
Der Künstler und der Mondrian

Jan-Hendrik Pelz präsentierte seine Arbeiten beim Stuttgarter Künstlerbund

Jan-Hendrik Pelz, Student, der im vergangenen Jahr ein „Gmünder Geiger“-Projekt vorgestellt hat, präsentierte im April Malereien und Objekte im Stuttgarter Künstlerbund.

SCHWÄBISCH GMÜND (rz). Unter anderem zeigte der Gmünder die Arbeit „Your and other people's lenses focusing on Mondrian in a foreign environment“. Nach langer Vorarbeit und durch seine Bekanntschaft mit einem Mitarbeiter erklärte sich die Staatsgalerie Stuttgart bereit, ihm ein kleines Bild von Piet Mondrian für den Zeitraum seiner Ausstellung als versicherte Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Und so hing dieses Gemälde gut geschützt in einer Holzbox, direkt fixiert von drei Überwachungskameras. Die Idee hinter dieser Installation war folgende: Piet Mondrian (1872-1944) war einer der ersten Künstler, der abstrakt malte und läutete damit ein neues Zeitalter der Kunst ein. Er war der festen Überzeugung, dass hinter den Erscheinungen dieser Welt eine geometrische (mystische) Grundstruktur liegt, die mit der absoluten Wahrheit gleichzusetzen sei. Mondrian wollte diese Struktur aufdecken und die Welt zu einem neuen Verständnis und in ein neues Zeitalter führen. Deshalb bestehen seine Bilder nur aus geometrischen Formen und sind auf das einfachste reduziert. Besonders fasziniert hat ihn immer das Quadrat.

Heutzutage, fast hundert Jahre später, besteht eine permanent wachsende „zweite Wirklichkeit“, jene virtuelle, digitale Ebene der Realität, die sich manchmal nur noch schwer von der Wirklichkeit trennen lässt und die uns unablässig beeinflusst. Bei genauem Hinschauen besteht diese Wirklichkeit aus einem reduzierten Gerüst: Einfache, farbige Quadrate reihen sich aneinander und erbauen im Ganzen ein Abbild der Wirklichkeit. Diese Pixel brachten Jan-Hendrik Pelz auf die Idee zu seiner Arbeit: Schließlich stand die gegenwärtige Realität der digitalen Pixel - symbolisiert durch die Kameras - der Utopie von Mondrian genau gegenüber und verließ Mondrian etwas Prophetisches. Natürlich, so Pelz, ist in der Darstellung des „stechenden Blicks“ der drei Kameras „auch eine Portion Gegenwartskritik versteckt, die das Thema der gläsernen Bevölkerung anspricht“.



Gar nicht so leicht gewesen, die Staatsgalerie Stuttgart dazu zu bringen, einen Mondrian zu verleihen: Für den jungen Gmünder Künstler Jan-Hendrik Pelz war's ein Glücksfall. Foto: priv.

Zeitungsartikel „Der Künstler und der Mondrian“, 2010

newspaper article, “Der Künstler und der Mondrian” (“The Artist and the Mondrian”), 2010